

Zu Udalrich von Babenberg.

Von E. Dümmler.

Jaffé vermochte in seiner trefflichen Ausgabe der für die Zeiten des Investiturstreites unschätzbaren Brief- und Actensammlung des Udalrich von Bamberg über die Lebensumstände des Sammlers fast nichts zu ermitteln ausser dem, was dessen eigene Vorrede ergab. Es entging ihm, dass schon im Jahre 1836 Steph. Endlicher in seinem *Catalogus codic. philologic. latin. bibliothecae Palat. Vindob.* p. 165—167 über eine zweite ungedruckte Schrift desselben Udalrich, eine kurze Anleitung zur Rhetorik, berichtet hatte¹. Sie findet sich in der Hs. der Wiener Hofbibliothek aus dem 12. Jahrh. 2521 (Philol. 413), welche ich durch die dankenswerthe Gefälligkeit ihres Vorstandes hier benutzen durfte. Die Widmungen füllen f. 2—4r der in zierlichem Octav geschriebenen Hs., der Text nur f. 6—21; 4' und 5, ursprünglich leer, sind später zu fremdartigen Eintragungen benutzt worden. Die Schrift selbst, von der Endlicher bezweifelt, ob sie vollständig erhalten sei — doch scheint äusserlich nichts zu fehlen — besteht nur aus Auszügen ganz bekannter Schriftsteller, nämlich nach den Ueberschriften:

- f. 6 'Tullius in quarto rethoricorum libro ad Herennium'.
- f. 6' 'Item Tullius de compositione in tercio libro de oratore'.
- f. 11 'Marcianus Capella de compositione libro V^o'.
- f. 17 'Item Quintilianus libro VIII de differentia figurarum et temporum'.
- f. 18' 'Marcianus Capella libro V^o de elocucione'.
- f. 20 'De figuris elocutionis'.
- f. 21' 'Marcianus Capella de memoria'.

Anfang und Schluss hat Endlicher mitgetheilt.

1) Zu bemerken ist noch, dass die Wiener Hs. f. 131'—138 (siehe Endlicher, *Catal.* p. 177) eine Reihe von Gedichten enthält, welche (von Jaffé auseinander gerissen) sich als n. 1—19 (ausgenommen 7—9) ganz ebenso an der Spitze des Cod. Udalrici vorfinden.